



Aufruf zur Oberbürgermeister:innenwahl in Kiel 2025

Am 16. November 2025 entscheiden die Bürger:innen der Landeshauptstadt Kiel über ihre zukünftige Stadtspitze. Diese Wahl betrifft nicht nur Personalentscheidungen, sie ist auch eine Richtungsentscheidung: Für gelebte Demokratie, für eine zukunftsfähige, klimagerechte Stadtentwicklung und für eine sozial gerechte Stadtgesellschaft.

Architects for Future – Ortsgruppe Kiel ruft alle wahlberechtigten Kieler:innen dazu auf, ihr demokratisches Recht wahrzunehmen und wählen zu gehen – informiert, verantwortungsvoll und mit Blick auf die drängenden Herausforderungen unserer Zeit.

Zukunft beginnt vor Ort – und braucht mutige Entscheidungen

Die Herausforderungen, denen sich Kiel stellen muss, sind komplex: Klimakrise, soziale Ungleichheit, Wohnraummangel, Ressourcenverbrauch, Hitzebelastung und Mobilitätswende. Die kommunale Ebene ist zentral, wenn es darum geht, Antworten auf diese Krisen zu entwickeln – praktisch, konkret und solidarisch.

Für klimagerechtes und sozialverträgliches Bauen, Planen und Verwalten braucht Kiel mutige Entscheidungen und eine Stadtspitze, die Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Klimaanpassung als Querschnittsaufgaben versteht.

Unsere Botschaft an die Stadtgesellschaft

Stimme nutzen, um Demokratie, Klimagerechtigkeit und soziale Teilhabe zu stärken.

- Informiert Euch über die Positionen und Programme der Kandidat:innen.
- Fragt nach: Welche Rolle spielen Nachhaltigkeit, sozial gerechter Wohnraum, Umbau statt Abriss, nachhaltige Stadtentwicklung und resiliente Infrastruktur in ihrer Vision für Kiel?
- Wählt mit Blick auf die langfristige Entwicklung unserer Stadt: ökologisch, sozial und zukunftsorientiert.

Unsere Forderungen für ein zukunftsfähiges Kiel

1. Demokratie und Klimaschutz zusammendenken

Kiel muss demokratische Beteiligung stärken, insbesondere bei städtebaulichen Entscheidungen. Transparenz, Partizipation und die Einbindung fachlicher Expertise aus Zivilgesellschaft und Wissenschaft sind Grundpfeiler einer klimagerechten Stadtentwicklung.

2. Bestand nutzen statt verschwenden

Abriss ist keine Lösung. Kiel braucht Sanierung, Umnutzung und Aufstockung statt ressourcenintensivem Neubau. Die Stadt soll den kommunalen Gebäudebestand konsequent erhalten und ökologischer ertüchtigen.

3. Sozial gerechtes Wohnen fördern

Nachhaltigkeit ist nur gerecht, wenn alle davon profitieren. Kiel muss bezahlbaren Wohnraum sichern, bestehende Strukturen stärken und klima- sowie sozialverträgliche Nutzungskonzepte fördern; etwa durch genossenschaftliche Modelle oder gemeinwohlorientierte Bodenpolitik.

4. Kommunale Bauwende aktiv gestalten

Die Verwaltung, kommunale Unternehmen und städtische Planungsprozesse müssen Maßstäbe setzen: durch zirkuläres Bauen, den Einsatz nachwachsender Rohstoffe, Klimaanpassungskonzepte (z. B. Schwammstadtprinzip) und konsequent nachhaltige Beschaffung.

5. Mobilitätswende voranbringen

Eine nachhaltige Stadt braucht weniger Autoverkehr, mehr Rad- und Fußwege, einen gestärkten ÖPNV und gerechte Mobilitätszugänge für alle. Kiel hat hier Potenzial, nicht zuletzt durch seine kurzen Wege und die Nähe zum Wasser.

6. Hitzeschutz und Klimaresilienz in die Fläche bringen

Stadtgrün, Entsiegelung, Dach- und Fassadenbegrünung, Schwammstadt-Prinzipien und klimaangepasste Stadtplanung müssen integraler Bestandteil der Stadtentwicklung werden, nicht optionales Add-on.

Gemeinsam Verantwortung übernehmen

Kiel ist Klimaschutzstadt. Dieser Titel verpflichtet zum Handeln, nicht zum Abwarten. Die OB-Wahl ist der Moment, klare Prioritäten zu setzen. Architects for Future Kiel steht bereit, diesen Wandel fachlich, konstruktiv und lösungsorientiert zu begleiten, im Dialog mit Politik, Verwaltung und Stadtgesellschaft.

Am 16. November wählen gehen – für gelebte Demokratie, Klimagerechtigkeit und ein zukunftsfähiges Kiel. Jede Stimme zählt.

Für eine klimagerechte und soziale Stadtentwicklung

ARCHITECTS FOR FUTURE KIEL